



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 23 / 2012 6. Jahrgang Nummer 146 20. Dezember 2012

Themen in dieser Ausgabe:



Zum Jahreswechsel

- Grußwort des Landesbrandmeisters, Seite 1 - 2

Brandschutzerziehung

- 2. Landes-BEBA-Forum am 25. Mai in Albersdorf, Seite 2 - 3

Öffentlichkeitsarbeit

- Bauzaunplanen für die Nachwuchswerbung, Seite 3

Ausbildung

- Einsatz an Photovoltaikanlagen, Seite 4

Technik

- Innenminister Breitner: „Das Netz steht“, Seite 4 – 5
- Freischaltung der Bestellfunktion für die gemeinsame landesweite Beschaffung von BOS-Endgeräten, Seite 5 - 6

Weihnachtsverlosung

- SG Flensburg-Handewitt vs. THW Kiel: Karten zu gewinnen, Seite 6

Jugendfeuerwehr

- Spende für die Ausbildung, Seite 6 - 7
- Zeltlager in der „friesischen Karibik“, Seite 7

Veranstaltung

- Feuerwehr-Skimeisterschaften im Sauerland, Seite 7

Wettbewerb

- Dere Feuerwehr-Website-Wettbewerb ist eröffnet, Seite 8

Aus den Mitgliedsverbänden

- KfV PI: 1000-Euro-Spende für Spielleute, Seite 8 - 9

Zum Jahreswechsel



Das zu Ende gehende Jahr hat von uns wieder viel Einsatzbereitschaft, Zeitopfer und Engagement abverlangt. Dafür danke ich denjenigen, die tatkräftig Hand angelegt und ihren Elan in den Dienst der guten Sache gestellt haben. Danken möchte ich auch unseren täglichen Mitstreitern, der Polizei, den Mitarbeitern der Rettungswachen und den Hilfsorganisationen für die gute und sachliche Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an unsere Familien, die unsere ehrenamtliche Arbeit meist klaglos mittragen und ohne die unser Engagement nicht möglich wäre.

Wir sorgen gemeinsam dafür, dass unsere Bürgerinnen und Bürger im Notfall schnelle und fachgerechte Hilfe erhalten. Die knapp 1400 Freiwilligen Feuerwehren, die 417 Jugendfeuerwehren und die Musikzüge in unserem Land spielen auch außerhalb des aktiven Dienstes eine zentrale Rolle in unseren Gemeinden. Dieses Phänomen macht die Freiwillige Feuerwehr aus.

Die Kameradschaftspflege ist ein wichtiger Bestandteil unserer Feuerwehrrarbeit. So zum Beispiel gaben uns die Kameraden der Ehrenabteilungen in der Vergangenheit das Rüstzeug für unser heutiges ehrenamtliches Handeln. Ihre Erfahrungen sind ein unverzichtbares Gut, auf das wir nicht verzichten sollten. Ein weiteres unverzichtbares Gut sind unsere Jugendfeuerwehren. Diese bilden im Wesentlichen den Grundstock für das weitere Bestehen unserer Feuerwehren und damit die Voraussetzung einer zukünftigen schlagkräftigen Gefahrenabwehr.



Das bevorstehende neue Jahr wird uns wieder neue Herausforderungen und Chancen bescheren. Die Sicherstellung unserer Einsatzbereitschaft durch die Akquirierung von ausreichend Personal wird uns dabei besonders beschäftigen: Jetzt, nächstes Jahr und darüber hinaus. Daher sei auch an dieser Stelle schon auf den 4. Mai 2013 hingewiesen, wenn der LFV SH zum „1. Feuerwehr-Marketing-Kongress“ ins Kieler Landeshaus einlädt. Man darf gespannt sein.

Mit vereinten Kräften werden wir auch zukünftig für eine funktionierende Gefahrenabwehr im Lande Schleswig-Holstein stehen. Denn die Feuerwehren sind ein wesentlicher Bestandteil der Sicherheitsarchitektur und des Gemeinwohls in unserem Land. Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V. gibt mit seinem in diesem Jahr veröffentlichten Leitbild Handlungsfelder vor, damit die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr dauerhaft erhalten bleiben kann. Die freiwilligen Feuerwehren brauchen jede Unterstützung: ideell, fördernd und am besten als Mitglied in den 1400 Wehren und über 400 Jugendabteilungen.

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein möchte mit ihnen zusammen die „Feuerwehr-Zukunft“ gestalten. Machen Sie mit!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien auch im Namen des Vorstandes des LFV und der Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen ruhigen einsatzfreien Rutsch ins Jahr 2013 und für das neue Jahr alles Gute.

Detlef Radtke
Landesbrandmeister

Brandschutzerziehung



2. Landes-BEBA-Forum am 25. Mai 2013 in Albersdorf

Alle drei Jahre werden Projekte zum Nachahmen für Brandschutzerzieher vorgestellt

Nach dem überragenden Erfolg der Auftaktveranstaltung 2010 in Bad Oldesloe findet das 2.-Landes-BEBA-Forum diesmal im Kreis Dithmarschen statt. Seit ca. einem Jahr plant die Arbeitsgruppe, die aus mehreren Fachwarten der Kreise und zwei Vertretern des Landesfeuerwehrverbandes besteht, unter der Leitung des Stormarner Kameraden Jens Gerstenberg dieses Event. Die Veranstaltung richtet sich an alle Fachkräfte in den Feuerwehren des Landes, die in Kindergärten, Schulen und im Rahmen von Aufklärungsvorträgen in der BEBA-Arbeit aktiv sind. „Das Forum dient der Aus- und Weiterbildung und soll den landesweiten Informationsaustausch fördern“, wirbt Jens Gerstenberg für die Veranstaltung.



Es werden 12-15 Workshops zur Auswahl stehen. Anders als bei der Auftaktveranstaltung sind die Workshops diesmal frei vor Ort wählbar, so dass jeder im Laufe des Tages seine gewünschten Workshops besuchen kann. Als Referenten konnten wieder Fachärzte, Gemeindeführer, Schulleiter von Förderzentren, Brandschutzerzieher mit großem Erfahrungsschatz sowie der Vorsitzende des gemeinsamen Ausschusses BEBA von DFV und vfdb, Dr. Volker Meyer, gewonnen werden. Die Gesamtaufstellung der Workshops ist auf der auf der Homepage der Veranstaltung www.brandschutzerziehung-sh-forum.de zu lesen.

Anmeldungen sind ab dem 15. Januar ausschließlich über die vorgenannte Homepage möglich. Es stehen insgesamt 158 Plätze zur Verfügung. Diese werden bis zum 28. März nach folgendem Schlüssel vergeben: Je zehn Plätze pro Kreis- und Stadtfeuerwehrverband und je zwei Plätze für jede der vier Berufsfeuerwehren. Nach dem Meldetermin werden die Plätze in der Reihenfolge der Meldeeingänge frei vergeben. Die Teilnahmegebühr beträgt 20,00 € je Teilnehmer (darin enthalten: Frühstück, Mittagessen, Getränke, Seminarunterlagen und Überraschung).

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung ist die Verleihung der Preise für Brandschutzerziehung durch den Landesfeuerwehrverband. Die Geschwister Dr. Erwin Flaschel und Hertha Patzig haben hierfür zu Lebzeiten eine Stiftung ins Leben gerufen. Hervorragende Leistungen in der Brandschutzerziehung durch Feuerwehrangehörige und große Anstrengungen von Personen oder Institutionen außerhalb der Feuerwehr sollen mit den Preisen gewürdigt werden.

Geplanter Ablauf:

08.30 Uhr	Ausgabe der Tagungsunterlagen, Frühstücksmöglichkeit
09.00 Uhr	Eröffnung durch LBM, Grußworte
10.00 Uhr	1. Workshoprunde von 45 min.
11.00 Uhr	2. Workshoprunde von 45 min.
11.50 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr	Verleihung der Preise für Brandschutzerziehung (Flaschel/Patzig)
14.00 Uhr	3. Workshoprunde von 45 min.
15.00 Uhr	4. Workshoprunde von 45 min.
16.00 Uhr	Ende des 2.-Landes-BEBA-Forums

Öffentlichkeitsarbeit

Bauzaunplanen für die Nachwuchswerbung



Einheitliche Werbemotive stellt der LFV SH seinen Mitgliedsverbänden nun bereits schon seit einigen Jahren zur Verfügung. Im Frühjahr kam ein neues Produkt dazu: Bauzaunplanen. Mit Motiven aus der Jugendfeuerwehr wurden diese Planen zunächst erstellt und fanden breite Zustimmung.

Nun gibt es diese Planen auch mit einem Motiv für die Werbung von Einsatzkräften.

Die wetterfesten Planen sind im „Bauzaun-Format“ 3400 x 1730 mm gefertigt. Sie sind rundumseitig alle 50 Zentimeter mit einer stabilen Öse versehen und verfügen über einen extra verstärkten Rand, der auch starke Windböen schadlos wegsteckt.

Die Planen können ab sofort bei unserem Partnerbetrieb Designstudio Andreas Vehrs, Barstenkamp 46, 24113 Molfsee, Tel. 0431 – 57 96 373, Fax 0431 – 23 20 983, E-Mail contact@av-ad.net (www.av-ad.net) bestellt werden. In der abgebildeten Version kosten sie pro Stück 128,34 Euro netto, Staffelpreise auf Anfrage. Gegen einen einmaligen Aufpreis von 45 Euro netto können die Planen auch mit einer eigenen URL und einem QR-Code des jeweiligen Kreis- oder Stadtfeuerwehrverbandes versehen werden.



Einsatz an Photovoltaikanlagen

Mit wachsender Zahl der Photovoltaikanlagen auf den Dächern steigt auch die Möglichkeit, dass bei einem Gebäudebrand eine PV-Anlage beteiligt ist. Unfälle aufgrund elektrischer Gefahren sind bei Feuerwehreinsätzen selten, können aber schwerwiegende Folgen haben. Der Einsatz der Feuerwehr an PV-Anlagen ist mit entsprechender Schulung der beteiligten Einsatzkräfte gut beherrschbar. Zu diesem Zweck hat das Sachgebiet „Feuerwehren und Hilfeleistung“ der DGUV die Schrift „Einsatz an Photovoltaikanlagen – Informationen für Einsatzkräfte von Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen“ herausgegeben. Die Broschüre kann über die Geschäftsstelle der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord, (Tel. 0431 / 6032113) oder im Download unter www.publikationen.dguv.de>Regelwerk>Informationen>BGI/GUV-I 8657 bezogen werden.

Technik

Innenminister Breitner: „Das Netz steht“ – Landespolizei nimmt digitalen Probetrieb auf



Nach Jahren der Planung und konkreter Vorbereitungen, aber auch nach Rückschlägen und neuen Anläufe ist das digitale Funknetz in Schleswig-Holstein jetzt fertig und in Funktion. Alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) wie Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste oder Technisches Hilfswerk können ihre Kommunikation von analog auf digital umstellen. Während die Landespolizei bereits im Probetrieb digital funkt, werden die anderen Organisationen voraussichtlich ab 2014 nachziehen. „Das Netz steht“, sagte Innenminister Andreas Breitner am Mittwoch im Rahmen einer Festveranstaltung in Kiel. Der digitale Funkverkehr wird landesweit über drei Relais- und 159 Basisstationen abgewickelt. 77 Funkmasten mussten neu gebaut werden, 84 bestehende Masten und Anlagen wurden unter der Leitung von Dataport, dem landeseigenen IT-Dienstleister, nachgerüstet. Schleswig-Holstein war neben Mecklenburg-Vorpommern und dem Saarland das dritte Flächenland in Deutschland, das den landesweiten Aufbau abschließen konnte. Gemeinsam mit Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und dem nördlichen Niedersachsen ist damit der norddeutsche Raum mit Digitalfunk versorgt.

Mit der baulichen Umsetzung des Projekts war die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR (GMSH) beauftragt worden. Nach Angaben von GMSH-Geschäftsführer Hans-Adolf Bilzhausen waren an dem Genehmigungsverfahren für jeden einzelnen Funkmast zwischen sechs und neun Behörden zu beteiligen. Dadurch sei das Projekt zu einer anspruchsvollen Aufgabe geworden, bei der nicht zuletzt auch noch die Interessen der Anlieger hätten berücksichtigt werden müssen.

Die Einführung des einheitlichen Digitalfunknetzes in Deutschland ist nach den Worten von Breitner das größte technische Modernisierungsvorhaben von Bund und Ländern. Das Funknetz könnten 500.000 Personen gleichzeitig nutzen. Funkverbindungen seien über Kreisgrenzen hinweg, landesweit oder sogar bundesweit ohne räumliche Beschränkung möglich. „Der Digitalfunk ist ohne Alternative, seine Vorteile sind Meilensteine des Fortschritts in der Kommunikation“, sagte der Minister.

Für alle Sicherheitsbehörden gebe es ein gemeinsames, abhörsicheres und leistungsstarkes Netz. Die Sprachqualität sei sehr gut. Störendes Rauschen gehöre der Vergangenheit an. Außerdem könnten Daten und Kurzmitteilungen übertragen werden. Auch Konferenzschaltungen oder direkte Einzelverbindungen von Gerät zu Gerät, zukünftig auch in öffentliche Telefonnetze, seien möglich. Da wesentlich mehr Funkkanäle als im Analogfunk zur Verfügung stünden, könnten insbesondere Sonder- und Großschadenslagen mit vielen Einsatzkräften und Einsatzabschnitten besser abgewickelt werden. „Digitalfunk erleichtert

spürbar die Arbeit der Sicherheitsbehörden und bietet für die Bürger im Notfall schnellere und verlässlichere Hilfe“, sagte Breitner.

Die Landespolizei soll mit rund 5.000 so genannten Endgeräten ausgestattet werden. Das sind Funkgeräte für die Streifenwagen, Handfunkgeräte und Feststationsgeräte für die Funktische. 4.500 Endgeräte wurden bereits beschafft. Die Netzabschnitte Süd und West mit den Polizeidirektionen Lübeck, Ratzeburg, Itzehoe und Bad Segeberg sind mit Endgeräten versorgt. Die Polizeidienststellen in den Netzbereichen Mitte und Nord mit den Polizeidirektionen Kiel, Neumünster, Flensburg und Husum bekommen die Endgeräte, wenn die Leitstellen den Digitalfunkbetrieb aufnehmen.

Auch die kommunalen Behörden aus den Bereichen Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz werden beginnend mit dem nächsten Jahr am digitalen Funk teilnehmen.

„Dies wird eine der größten technischen und organisatorischen Herausforderungen für alle Kommunen im nächsten Jahr sein“ sagte Jochen von Allwörden für die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Landesverbände. Dazu gehört die Anbindung der kommunalen Leitstellen an das Digitalfunknetz, die landesweite Sammelbeschaffung von digitalen Endgeräten und die Einrichtung von kommunalen Servicestellen für den Betrieb des kommunalen Funks.

Derzeit werden täglich rund 5.000 Funkgespräche über das Digitalnetz in Schleswig-Holstein abgewickelt. Von den landesweit vier polizeilichen Regionalleitstellen arbeitet seit Montag die Regionalleitstelle Lübeck mit dem Digitalfunk. Wann die Feuerwehr, der Rettungsdienst und die Einheiten des Katastrophenschutzes digital funken werden, entscheiden die dafür zuständigen Kreise und kreisfreien Städte.

Der Probetrieb des Funknetzes für die Polizei in Schleswig-Holstein soll im März 2013 zu Ende gehen. Dann beginnt der so genannte technische Wirkbetrieb in der Aufbauphase.

„Wenn alles gut funktioniert, wird die Landespolizei den anlogenen Funk Ende nächsten Jahres abschalten“, sagte Breitner. Solange würden die Endgeräte und die operativ-taktischen Abläufe weiterhin erprobt und der Analogfunk parallel betrieben. Breitner schließt nicht aus, dass es in dieser Zeit zu Störungen und möglicherweise auch zu größeren Problemen kommen kann. Das sei bei einem so komplexen Projekt nicht von vorneherein auszuschließen. Das Land hat für den Aufbau des Digitalfunknetzes in Schleswig-Holstein und für die Beschaffung der Endgeräte für die Polizei 63 Millionen Euro bezahlt. Der Bund beteiligt sich an diesen Kosten mit bis zu sieben Millionen Euro.

Freischaltung der Bestellfunktion für die gemeinsame landesweite Sammelbeschaffung von BOS-Digitalfunkgeräten



Im Juli 2012 haben die Kommunalen Landesverbände und das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein Sie mit einem gemeinsamen Schreiben über die landesweite Sammelbeschaffung von BOS-Digitalfunkgeräten informiert. Mit Hilfe des Internetportals www.digitalfunk-sh.de hatten Sie seitdem die Möglichkeit, Ihren Bedarf an Geräten zu planen und die Höhe der notwendigen Haushaltsmittel zu ermitteln.

Mittlerweile rückt der Abgabetermin für die verbindlichen Bestellungen unaufhaltsam näher, so dass jetzt die Freischaltung des Bestellverfahrens erfolgen muss. Das Bestellverfahren wird Ihnen ab Freitag, dem 21. Dezember 2012, zur Verfügung stehen.

Zur erfolgreichen Teilnahme an der landesweiten Sammelbeschaffung sind nun folgende Schritte notwendig:

1. Füllen Sie den „Warenkorb“ auf www.digitalfunk-sh.de mit den von Ihnen benötigten Beschaffungspaketen (z.B. durch Hochladen der von Ihnen bereits erstellten Warenkorb-Datei). Bitte beachten Sie dabei, dass für jede Feuerwehr und jede andere Behörde und Organisation mit Sicherheitsaufgaben ein eigener Warenkorb und somit eine eigene Bestellung erzeugt werden muss, damit eine spätere Zuordnung der Lieferungen möglich ist.

2. Folgen Sie dem Link zur Erstellung der Unterlagen für die Sammelbeschaffung und geben Sie die Daten der auftraggebenden Stelle und der nutzungsberechtigten BOS ein. Nach der Eingabe Ihrer Daten, werden Ihnen die Unterlagen per Email zugesandt.
 3. Drucken Sie die Unterlagen aus und lassen Sie diese von einer dazu berechtigten Person (z.B. der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister) unterschreiben und mit einem Dienstsiegel stempeln.
 4. Senden Sie die Unterlagen bis zum 31. Januar 2013 (Eingangsstempel) an die für sie zuständige Fernmeldesachbearbeitung des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt.
 5. Sobald Ihre Unterlagen von der Fernmeldesachbearbeitung bearbeitet worden und beim Innenministerium eingegangen sind, erhalten Sie per Email eine Eingangsbestätigung.
- Da sich seit Erstellung der Beschaffungspakete im Juli 2012 noch einiges getan hat, sind mehrere Beschaffungspakete weiterentwickelt worden. Dies trifft besonders auf die Beschaffungspakete für Einsatzleitfahrzeuge, ortsfeste Funkstellen und Sprechgarnituren zu. Beim Füllen des Warenkorbes erhalten Sie Hinweise zu den Neuerungen.
- Um die gemeinsame landesweite Sammelbeschaffung der nichtpolizeilichen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben erfolgreich durchführen zu können, bitte ich Sie um eine fristgerechte Zusendung der Beschaffungsunterlagen.
- Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2013.

Dirk Oesau
Landeszentralstelle BOS-Digitalfunk und Regionalleitstellen

Weihnachtsverlosung

SG Flensburg-Handewitt vs. THW Kiel: Karten zu gewinnen



Da hatten wir ja mal den richtigen Riecher: Die Verlosung der beiden Freikarten für das Handballspitzenspiel zwischen dem THW Kiel und der SG Flensburg-Handewitt wollten ganz viele Newsletter-Abonnenten gewinnen und brachten unser E-Mail-Postfach fast zum Platzen. Unsere Mitarbeiterin Andrea Witt spielte Glücksfee und zog aus dem Stapel der Einsendungen den glücklichen Gewinner: Claus-Guntram Henning aus Holtsee freut sich nun darauf, das Spiel live am 26. Dezember beobachten zu können. Wir wünschen viel Spaß!

Jugendfeuerwehr

Spende für die Ausbildung



Große Freude bei der Jugendfeuerwehr Kiel-Russee: Rechtzeitig zum Weihnachtsfest bekamen die Jugendlichen einen Laptop geschenkt, der nun im Rahmen von Ausbildung und Dienstbetrieb genutzt werden soll. In die Rolle der „Weihnachtsfrau“ schlüpfte Gyde Opitz vom Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein, der die Kosten für das Gerät übernahm. Das geschah nicht ohne Gegenleistung: Die Jugendfeuerwehr Russee begleitet auf Vermittlung des Landesfeuerwehrverbandes bereits seit Jahren die festlichen Preisverleihungen des schleswig-holsteinischen



Gyde Opitz überreicht einen Laptop an Svea Manthey, JFW Jens Köck, Ann-Sophie Voß, Philipp Manthey, Marc Steffen und Kevin Hingst von der JF Kiel-Russee (v.lks.)
Foto: Bauer

Bürgerpreises mit Fackelträgern an der Sparkassenakademie in Kiel. „Mit dem Laptop wollen wir Dankeschön sagen und gleichzeitig den Wunsch ausdrücken, dass die Jugendfeuerwehr unseren Veranstaltungen auch in Zukunft diesen festlichen Glanz verleiht“, sagte Gyde Opitz. Diesen Wunsch konnten Jugendwart Jens Kock und seine Kiddies spontan zusagen. Der Laptop ersetzt ein bisher genutztes privates Gerät. Nicht nur für alle Ausbildungsunterlagen wie Filme und Power Point-Präsentationen wird das Gerät künftig genutzt. Da bewusst auf eine robuste und wetterfeste Version Wert gelegt wurde, eignet sich der „Klapprechner“ auch für die Erstellung einer Lagerzeitung und eines Fotoarchivs im Zeltlager.

Zeltlager in der „Friesischen Karibik“

Die Jugendfeuerwehr Hamburg veranstaltet vom 22. Juni bis 29. Juni 2013 ihr 10. Landeszeltlager, dieses Mal an der Nordsee auf der Insel Föhr direkt am langen Sandstrand von Nieblum. Gerne sind auch Gäste aus der gesamten Republik eingeladen, am Zeltlager in der „Friesischen Karibik“ teilzunehmen. Ein großer Zeltlagerplatz, feste sanitäre Anlagen und ein Großzelt für gemeinsame Veranstaltungen erwarten Euch. Gruppenzelte mit Schlafplätzen sind vorhanden.

Ein buntes Programm vor Ort am Tage wie auch am Abend wird vorbereitet. Die Insel bietet zahlreiche Ausflugs- und Besichtigungsmöglichkeiten.

Interessierte Gruppen finden weitere Informationen unter www.Jugendfeuerwehr-Hamburg.de und bei Zeltlager@JF-Hamburg.de.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich alte Freunde, aber auch neue Teilnehmergruppen mit unseren Hamburger Jugendfeuerwehren zu unserem 10. Landeszeltlager auf Föhr treffen, um eine schöne gemeinsame Woche zu verbringen.

Uwe von Appen
Landesjugendfeuerwehrwart Hamburg

Veranstaltung

Feuerwehr-Skimeisterschaften im Sauerland



Vom 21.02.- 23.02.2013 ist Willingen im Sauerland Ausrichter der 17. Internationalen Deutschen Feuerwehr-Skimeisterschaften. Für Feuerwehren und Feuerwehrkameraden, die den Skisport noch nicht entdeckt haben, gibt es tolle Reisepreise zu gewinnen – darunter eine Reise für eine komplette Feuerwehr mit bis zu 30 Personen, ein Wochenende in Willingen.

Ideal, um mit der nächsten gemeinsame Fahrt, die Feuerwehrgasse zu schonen.

Schaut jetzt selber mal, welche enormen Möglichkeiten sich allein mit dem Hinweis bieten:

<http://www.willingen-sauerland.de>

<http://www.feuerwehr-skimeisterschaften-willingen.de>

Die FF Willingen freut sich auf viele Kameraden zur gemeinsamen Apres – Skiparty am 23. Februar 2013 ab 19.00 Uhr in Willingen (Besucherzentrum).

Kontakt: info@feuerwehr-willingen.de; <http://www.feuerwehr-willingen.de>

Mit den besten kameradschaftlichen Grüßen aus Willingen im Sauerland.

Detlef Emde (Wehrführer)
Jürgen Querl (Gemeindebrandinspektor)



Wettbewerb

Der Feuerwehr-Website-Wettbewerb 2013 ist eröffnet

Die Bedeutung, die für noble Hotels fünf Sterne und für Spitzenrestaurants fünf Hauben besitzen, haben für Deutschlands Feuerwehren seit 2007 fünf Helme: Mit diesen zeichnete Dräger bereits dreimal die besten heimischen Feuerwehr-Auftritte im Internet aus. Beim vierten Deutschen Dräger-Feuerwehr-Website-Wettbewerb gibt es jetzt wieder die Chance, wertvolle Preise zu gewinnen.

Als Hauptpreis winkt ein exklusiver Besuch (mit den Gewinnern der parallel stattfindenden Landeswettbewerbe in Österreich und in der Schweiz) bei der Flughafenfeuerwehr in Leipzig – inklusive einem ebenso interessanten wie spektakulären Rahmenprogramm. Die zweit- und die drittplatzierte Feuerwehr gewinnt jeweils eine Heißausbildung im Feuerwehr-Service-Zentrum bei der Berufsfeuerwehr in Braunschweig.

Der Wettbewerb steht auch dieses Jahr wieder unter der Schirmherrschaft des Deutschen Feuerwehrverbandes e.V. (DFV). Feuerwehren aus Deutschland, die an dem Wettbewerb teilnehmen möchten, können sich ab sofort unter der Website www.draeger.com/fww registrieren. Die Anmeldefrist läuft bis 28. Februar 2013.

Danach startet das Vorauswahlverfahren - alle Websites erhalten, vergleichbar mit den Sternen in der Hotellerie, bis zu fünf Helmsymbole als "Gütesiegel". Die mit der Höchstwertung von fünf Helmen ausgezeichneten Websites werden noch mal intensiv von einer Expertjury begutachtet und so die Gewinner ermittelt.

Die mit der Höchstzahl von fünf Helmsymbolen ausgezeichneten Feuerwehren werden im Frühjahr 2013 zu einer Festveranstaltung eingeladen, bei der die finalen Sieger bekannt gegeben werden.

Bewertet werden neben dem Informationsgehalt, dem praktischen Nutzen, der Benutzerfreundlichkeit, der Aktualität und dem Erscheinungsbild auch Besonderheiten, die hervorragende Websites von anderen abheben. Das Internet bietet hier immer mehr Möglichkeiten – z. B. interaktive Tools wie Blogs und Umfragen oder digitale Darstellungsformen wie Videos und Podcasts. Zugleich erhöht diese Entwicklung aber auch die Anforderungen an die Sicherheit. Beiden Aspekten wird bei der Bewertung ebenso Rechnung getragen wie (dieses Jahr erstmals) auch dem Bereich Social Media.

Die Teilnahme am Wettbewerb ist selbstverständlich kostenlos und ganz einfach: Der Wettbewerb findet unter Ausschluss des Rechtsweges statt. Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Eine Auszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Bitte stellen Sie sicher, dass die Teilnahme mit Ihren internen Richtlinien im Einklang steht!

Aus den Mitgliedsverbänden

KFV Pinneberg: 1000-Euro-Spende für Spielleute

Die Feuerwehrkameraden des Spielmannszuges der FF Appen beteiligten sich an einer bundesweiten Gewinnaktion einer großen Bank und hatten Glück: Auf Grund eines Wahlverfahrens dürfen sie nun mit Stolz von sich behaupten, zu den 1.000 beliebtesten Vereinen in Deutschland zu gehören. Das klingt vielleicht nicht besonders, wenn man aber bedenkt, dass es in Deutschland per 31. 12.2011 insgesamt 580.298 eingetragene Vereine gibt, ist das schon eine Leistung. Das tatsächliche bürgerschaftliche Engagement ist jedoch weitaus größer. Motor des Spielmannszug-Engagements ist Rolf Heidenberger.



Der kommentiert den Erfolg so: „Das ist nicht nur ein schöner Lohn für unseren konsequenten Beitrag für das gesellschaftliche Miteinander sondern auch ein schönes Weihnachtsgeschenk. Nun werden wir in Ruhe überlegen, wie wir den Gewinn für unsere vorbildliche Jugendarbeit sinnvoll einsetzen werden.“ Zu der Urkunde gab es nämlich auch noch einen Scheck über 1000 Euro.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr



Wir machen
Ihre Informationen
mobil

Hardware	Software	Internet	Shop
 XEKO Ltd. Helge Haude Flensburger Str. 10 D-24837 Schleswig ☎ +49-(0)4621-290029 ☎ +49-(0)4621-997081 ✉ info@xeko.de 🌐 www.xeko.de	 MP-SOFT-4-U GmbH Peter Breuer Am Breilingsweg 24 D-76709 Kronau ☎ +49(0)7253-957-641 ☎ +49(0)7253-957-518 ✉ info@mp-feuer.de 🌐 www.mp-feuer.de	 die NetzWerkstatt® Sven Probst Kurze Straße 5 D-24768 Rendsburg ☎ +49-(0)4331-24700 ☎ +49-(0)4331-24701 ✉ info@die-netzwerkstatt.de 🌐 www.die-netzwerkstatt.de	 hamburger-feuerwehr-shop.de Kai Stolte Produktion Hellkamp 12 D-20255 Hamburg ☎ +49-(0)40-8508285 ☎ +49-(0)40-85157785 ✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de 🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de